

Hoffnung auf Ansturm der Studierenden

Brugg Das Kulturhaus Odeon hält zum 15-Jahr-Jubiläum einige Leckerbissen bereit

VON DANIEL VIZENTINI (TEXT UND FOTO)

15 Jahre schon betreibt der Kulturverein Odeon das über 90-jährige Kulturhaus gegenüber dem Bahnhof Brugg. Gefeiert wird das runde Jubiläum mit vereinzelt Spezialanlässen. Im Cinema Odeon werden während der Saison verschiedene Filmwünsche gezeigt von Personen, die einen speziellen Bezug zum Odeon haben. Diese neue Filmreihe beginnt mit dem italienischen Klassiker «Cinema Paradiso», dem Wunschfilm von Marcel Weiss, der zusammen mit seiner Familie von 1963 bis 1993 das Kino Odeon betrieb.

Auf der Bühne Odeon lässt man zur Feier des Jubiläums die Geschichte des Odeons wieder aufleben. Schauspielerinnen und Schauspieler vom Suhrer Theater Marie spielen vor der Kinoleinwand Theater und vermischen es mit Filmeinspielungen und Musik. Ihre Produktion «Kino Marie», die eigentlich die Geschichte des ehemaligen Kino Central in Suhr thematisiert, wird eigens für das Odeon-Jubiläum angepasst. Interviews mit einem ehemaligen Odeon-Betreiber, einer langjährigen, treuen Besucherin und einer Veranstalterin der ersten Stunde zeigen auf, wie sich das Odeon in den letzten 15 Jahren zu einem Kulturhaus entwickelt hat. Ergänzt wird das Stück von einer kleinen Ausstellung im Foyer.

Lesungen mit Musik und Film

Neben den Spezialanlässen bleiben die bewährten Programmschienen im Odeon weitgehend erhalten. «Unsere Besucher verlassen sich auf eine gewisse Kontinuität im Programm», sagt Gabi Umbricht, Leiterin der Bühne Odeon, und fügt humorvoll hinzu: «Und wir brauchen ja noch Steigerungspotenzial für das 20-Jahr-Jubiläum.»

Auf der Bühne Odeon werden also nach wie vor Produktionen gezeigt aus den Sparten Kleinkunst, Literatur, Musik und Kinderprogramm. Als Highlights gelten etwa die Auftritte der Musiker Dodo Hug und Efsio Contini im Oktober oder von Goran Kovacevic im Januar. Hervorzuheben ist auch der Auftritt von Ficht Tanner und Töbi Tobler alias Duo «Appenzeller Space Schöttl», an der Saisonöffnung am 6. September. 1998, als der Kulturverein das Odeon zu betreiben begann, spielte das Duo im Odeon eines ihrer Abschiedskonzerte. Der kommende Auftritt im September wird nun ihr erster unter dem alten Bandnamen.

Nachdem auf der Bühne Odeon bisher Lesungen mit Musik verbunden wurden, finden in dieser Saison erstmals Anlässe mit Literatur und Film statt. Ende September etwa mit der Schriftstellerin Mitra Devi und der Dokumentarfilmerin Bea Huwiler oder im Februar mit der Schau-



Startklar für die neue Odeon-Saison: Stephan Filati (Leiter Cinema) und Gabi Umbricht (Leiterin Bühne).

spielerin Margrit Schriber. Und ebenfalls hervorzuheben sind die Leserzirkel-Anlässe im Odeon, an denen Literaturbegeisterte mit Experten über Bücher diskutieren können.

Dabei schaut das Odeon stets, dass es sich neben den Zentren Baden und Aarau mit speziellen Anlässen hervorheben kann. «Wir möchten immer mindestens eine bis zwei Produktionen pro Saison zeigen, die nicht überall sonst auch zu sehen sind», sagt Gabi Umbricht.

Vorpremiere von «Lovely Louise»

Für das Cinema Odeon hat die Saison bereits begonnen. Wie gewohnt werden weitgehend Studiofilme abseits des Mainstreams gezeigt, darunter einige Schweizer Produktionen. Ein Highlight wird am 4. September die exklusive Vorpremiere des neuen Films «Lovely Louise» von Bettina Oberli, der Regisseurin von «Die

Herbstzeitlosen», sein. «Wir haben uns sehr früh darum bemüht», sagt Stephan Filati, Leiter des Kinos.

Wieder stattfinden werden in dieser Saison die beliebten Anlässe wie die offene Bühne und die offene Leinwand, die gemeinsame Veranstaltung «Grenzgänge» mit dem Kulturhaus Dampfschiff oder die Projektion von Stummfilmen mit Live-Vertonung – im Frühling speziell mit dem Siggenthaler Jugendorchester. An bewährten Rezepten soll man schliesslich nicht rütteln. «Unsere Besucherzahlen sind in den letzten fünf Jahren konstant gestiegen», sagt Stephan Filati. Und auch Gabi Umbricht gibt sich mit den Besucherzahlen im Bühnenbereich zufrieden.

Neu gibts ein «Lunchkino»

Das Brugger Dauerthema wird ab Mitte September aber die Eröffnung des neuen Fachhochschul-Campus

sein. Im Odeon ist man bereit für den erhofften Ansturm der neuen Studierenden.

Neben dem bisherigen Anlass «Campuscinema», das jeweils eine Filmgruppe aus Dozierenden und Studierenden der Fachhochschule veranstaltet, wird neu zweimal im Semester das «Lunchkino» stattfinden. In Zusammenarbeit mit dem Café Frei, das gleich neben dem Odeon liegt, können die Studierenden für 15 Franken über Mittag im Odeon einen Film schauen und im Café einen kleinen Imbiss holen.

Das Programm fürs «Campuscinema» und «Lunchkino» steht bereits fest. Weil die pädagogische Hochschule nach Brugg zieht, wird es neu auch Filme mit pädagogischem Inhalt geben, zum Beispiel den Dokumentarfilm «On The Way To School» über die Schulwege von Kindern aus entlegenen Gegenden auf der Welt. Der wohl prominenteste Film auf dem Programm ist aber «L'expérience Blocher», der kürzlich am Filmfestival in Locarno gezeigt wurde.

«Wir brauchen noch Steigerungspotenzial für das 20-Jahr-Jubiläum.»

Gabi Umbricht, Leiterin Bühne